



Medienkonferenz Gesamtplanung Tierpark vom Mittwoch, 22. November 2023, 15 Uhr,
Erlacherhof, Festsaal

REFERAT VON GEMEINDERÄTIN MARIEKE KRUIT, DIREKTORIN FÜR TIEFBAU,
VERKEHR UND STADTGRÜN

Es gilt das gesprochene Wort

Geschätzte Medienschaffende

Liebe Anwesende

Reto Nause hat es gesagt: Der Tierpark Bern ist mehr als ein Zoo – es ist auch eine der grünen Lungen von Bern. Als Mitglied vor Tierparkkommission und Direktorin für Stadtgrün ist es mir deshalb ein grosses Anliegen, dass der Tierpark Bern strategisch stärker auf die Aspekte Biodiversität, lokale Artenvielfalt und Förderung von Lebensraum fokussiert. Genau das machen wir mit der neuen Gesamtplanung 2023 – 2033. Die Förderung der grünen Infrastruktur ist hier ein zentrales Element.

Um was geht es konkret: Der Tierpark und die Aare sind untrennbar miteinander verbunden. Es liegt deshalb auf der Hand, dass der Themenbereich «Gewässer» einen wichtigen Stellenwert in der Gesamtplanung hat: Wir wollen das Aareufer ökologisch aufwerten, revitalisieren und Flächen, wo immer möglich, entsiegeln. Wir wollen den Dalmazibach freilegen, renaturieren und die Ufer attraktiv gestalten für Tiere, die im und um das Wasser herum leben. Und natürlich wollen wir auch einen guten ersten Eindruck hinterlassen: Beim Ankunftsort im BärenPark pflanzen wir Bäume, schaffen Schattenplätze und ersetzen den Asphalt durch einen Naturboden.

A propos Ankunft: Als Verkehrsdirektorin ist mir natürlich auch die Verkehrserschliessung wichtig: Wir werden uns deshalb beim Kanton dafür einsetzen, dass die ÖV-Anbindung besser wird. Der Tierpark hat eine Bedeutung weit über die Stadt Bern hinaus – deshalb sind gute Verbindungen vom und zum Bahnhof Bern zentral.

Gleichzeitig priorisieren wir den Veloverkehr stärker und schaffen zusätzliche Abstellplätze vor dem Tierpark. Das Ziel ist, dass der Tierpark vollumfänglich und für alle erreichbar und erlebbar wird – auch für Menschen mit einer Beeinträchtigung.

Deshalb ist auch die Hindernisfreiheit ein zentraler Pfeiler der neuen Gesamtplanung: Es geht darum, dass wir im gesamten Tierpark barrierefreie Informationen zur Verfügung stellen. Und wir wollen spezifische Erlebnisse und Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen anbieten. Auch das wird dazu beitragen, dass sich - wie Reto Nause es gesagt hat – der Tierpark zeitgemäss entwickelt und damit seine Zukunft gesichert ist.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit. Ich übergebe nun das Wort an Tierparkdirektorin Friederike von Houwald.